

ZUKUNFTSTAG 2016

für Mädchen und Jungen in Brandenburg

28.
APRIL
2016

TIPPS

FÜR VERANSTALTER



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Arbeit,
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie

Der Zukunftstag für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

FRAGEN UND ANTWORTEN

1. Worum geht es am Zukunftstag?

Der Zukunftstag ist ein Baustein des Berufs- und Studienorientierungsprozesses für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse. Im Mittelpunkt steht dabei das unterschiedliche Berufswahlverhalten von Mädchen und Jungen. Am Zukunftstag sollen sie Berufsperspektiven jenseits der bisher als „typisch weiblich“ und „typisch männlich“ geltenden Arbeitsbereiche kennenlernen. Gleichzeitig können Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber potenzielle Nachwuchskräfte werben.

2. Warum sollten sich Unternehmen, Hochschulen und andere Einrichtungen beteiligen?

Die Berufswahlentscheidung von Schülerinnen und Schülern soll auf realistischen Vorstellungen basieren. Je mehr sie über ihren künftigen Beruf wissen, desto größer ist die Chance, dass sie ihre Ausbildung erfolgreich absolvieren. Dafür braucht es konkrete, praxisnahe Informationen aus einem breiten Spektrum von Branchen, Ausbildungs- und Studienrichtungen, die im Land Brandenburg angeboten werden.

Drei Gründe, warum Sie sich beteiligen sollten:

- Personalressourcen für die Zukunft erschließen
- Wir-Gefühl im Betrieb oder in Ihrer Einrichtung stärken
- (presse-) öffentliches Engagement für den Nachwuchs
- positives Image/Werben in der Öffentlichkeit

3. Können sich nur ausbildende Betriebe und Einrichtungen beteiligen?

Nein, alle Unternehmen können sich am Zukunftstag beteiligen. Natürlich interessiert es die Jugendlichen, ihre Eltern und Lehrkräfte, ob sie in Ihrem Betrieb bzw. Ihrer Einrichtung einen Ausbildungs- oder Studienplatz bekommen können und welche Voraussetzungen dafür erfüllt werden müssen. Wenn Sie selber nicht ausbilden, können Sie den Jugendlichen dennoch Informationen über Ihr Unternehmen, Ihre Dienstleistung, Ihr Geschäft geben und so deren Realitätssinn stärken.

Erklären Sie den Jugendlichen, wohin sie sich wenden können, wenn sie sich für Ihren Beruf oder Ihre Branche interessieren. Sollten Sie die Mädchen und Jungen am Zukunftstag betreuen, berichten Sie aus

Ihrem Berufsleben, über Ihre Erfolge, was Sie an Ihrem Beruf schätzen, was Sie leisten müssen, welche Rahmenbedingungen in Ihrer Branche herrschen. Die Mädchen und Jungen interessieren sich dafür, warum Sie Ihren Beruf erlernt haben und über welche Stationen Sie zu Ihren jetzigen Aufgaben gekommen sind. Erläutern Sie den Jugendlichen auch, wie sich Ihre Berufstätigkeit mit dem Familienleben vereinbaren lässt.

4. Welche Aktionen können Unternehmen oder Einrichtungen am Zukunftstag anbieten?

Sie können spezielle Angebote für Mädchen oder Jungen unterbreiten. Es hat sich bewährt, größere Gruppen nach Geschlechtern getrennt aufzuteilen, um so eine individuellere Ansprache zu ermöglichen.

Je nach Situation im Betrieb, in der Einrichtung oder an der Hochschule bieten sich verschiedene Varianten an:

- Die Jugendlichen erhalten Einblick in den Arbeitsalltag und die Arbeitsabläufe und können unter Anleitung Dinge ausprobieren – z. B. bei Arbeiten helfen oder die Herstellung eines Produkts verfolgen usw.
- Es können spezielle Workshops für Mädchen und Jungen angeboten werden, z. B. in Werkstätten, Versicherungen, Verwaltungen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Stellen Sie sich zur Vorbereitung z. B. folgende Fragen:

- Was wollen Sie von Ihrem Betrieb zeigen, welche Arbeitsvorgänge veranschaulichen oder erfahrbar machen?
- Welche Fragestellungen könnten für die Mädchen oder Jungen – ihrem Alter entsprechend – interessant sein?
- Wie lässt sich eine Aufgabe veranschaulichen und ggf. auch praktisch selbst umsetzen?
- Verschaffen Sie den Jugendlichen Erfolgserlebnisse: z. B. durch das Anfertigen von kleineren „Werkstücken“, die Beantwortung von „Quizfragen“, das Sammeln von Informationen über die Ausbildung, den Betrieb, über die Beschäftigten, an einzelnen „Stationen“ usw.

Das alles macht sicher Arbeit, aber die Begeisterung der Jugendlichen dankt es Ihnen.

5. Kann der Zukunftstag auch als Projekttag in der Schule durchgeführt werden?

Ja, alternativ zum Besuch in einem Unternehmen kann der Zukunftstag auch in der Schule organisiert werden, das übernehmen die Lehrkräfte. Ihr Unternehmen bzw. Ihre Einrichtung kann diese Projektstage unterstützen. Sie können zum Beispiel als Gast in der Schule Ihren Beruf oder Ihre Berufsbiografie vorstellen. Wenn Sie Ausbildungsleiterin oder -leiter sind, können Sie Ihre Branche, die konkreten Anforderungen in verschiedenen Berufen sowie Entwicklungsmöglichkeiten vorstellen. Es macht sich gut, Auszubildende oder Studierende einzubinden, denn sie haben oft einen guten Draht zu den Jugendlichen und können Ihre Darstellungen aus ihrer Sicht ergänzen. Berichten Sie, wie sich Ihre Berufstätigkeit mit der Familie, Hobbys, Freundschaften usw. vereinbaren lässt. Welche Ihrer Träume haben sich erfüllt? Welche nicht?

6. Was ist am Zukunftstag zu beachten?

Jedes Unternehmen, jede Einrichtung gestaltet den Zukunftstag individuell. Die Anzahl der eingeladenen Jugendlichen variiert von eins bis zu mehreren hundert und ist von der Kapazität des Unternehmens oder der Einrichtung abhängig. Ein „Massenbetrieb“ bringt aber erfahrungsgemäß weder dem Unternehmen oder der Einrichtung noch den Jugendlichen etwas. Weniger ist also mehr! Größere Gruppen sollte man teilen. Mit der Aufteilung in Mädchen- und Jungengruppen wurden gute Erfolge erzielt. Je jünger die Jugendlichen sind, desto kürzer sollten die einzelnen Programmpunkte sein. Das Programm kann auch nur einen halben Tag füllen und sollte längstens sieben Stunden dauern.

Wichtig: Benennen Sie eine Ansprechperson für die Jugendlichen. Geben Sie dem Nachwuchs/den „potentiellen Auszubildenden“ die Gelegenheit, Dinge selbst auszuprobieren, natürlich unter Aufsicht. Dafür werden ggf. Materialien benötigt. Die Vorschriften des Arbeits- und Jugendschutzes müssen selbstverständlich eingehalten werden. Dazu gehört ggf. Schutzkleidung, die Sie von überbetrieblichen Ausbildungsstätten besorgen können. Wenn die Jugendlichen sich bei Ihnen angemeldet haben, schicken Sie ihnen im Vorfeld einen Infobrief oder eine Infomail.



7. Wie kann man ein Angebot für den Zukunftstag anmelden?

Auf www.zukunftstagbrandenburg.de gibt es eine Aktionslandkarte zur Anmeldung von Praktikumsplätzen, in die Betriebe, Einrichtungen und Hochschulen ihre Angebote eingeben können.

Bitte tragen Sie Ihre Angebote in das Anmeldeformular ein: Geben Sie die Anzahl der Plätze an – differenziert nach Plätzen für Mädchen und Jungen. Außerdem sind Angaben zu Ihrem Unternehmen bzw. Ihrer Einrichtung, zum Angebot und zum Ablauf des Zukunftstages erbeten. Bitte benennen Sie eine Ansprechperson. Hilfreich ist zudem eine Wegbeschreibung oder ein Treffpunkt. Interessierte Jugendliche oder auch Lehrkräfte werden sich daraufhin bei Ihnen anmelden. Zusätzlich zum Einstellen Ihres Angebotes in die Aktionslandkarte empfiehlt es sich, umliegende Schulen direkt darüber zu informieren, dass Sie sich am Zukunftstag beteiligen.

Die Jugendlichen und Lehrkräfte haben mehrere Möglichkeiten, sich beim Zukunftstag anzumelden:

- Schülerinnen und Schüler bewerben sich einzeln auf die angebotenen Plätze (über die Aktionslandkarte, persönlich und telefonisch).
- Schulen organisieren den Zukunftstag für ganze Klassen und nutzen bestehende Kontakte oder die Angebote in der Aktionslandkarte.
- Jugendliche besuchen den Arbeitsplatz ihrer Eltern

8. Tue Gutes und rede darüber!

Informieren Sie die lokale Presse über Ihr Engagement für den Nachwuchs! Hierzu dienen Pressemitteilungen, Fotos, Berichte von Jugendlichen o. ä.. Gute Beispiele gehören weitersagt.

Zum Beispiel auf www.zukunftstagbrandenburg.de.

Wir unterstützen Sie gern dabei. Sie erreichen uns telefonisch unter **0331-28 79 40 79** und per E-Mail: kontakt@zukunftstagbrandenburg.de

IDEEN FÜR DEN ZUKUNFTSTAG

Vorstellung

- Rundgang durch das Unternehmen oder die Einrichtung, Vorstellung von Versuchslabors, Werkstätten, Baustellenbesichtigungen o. ä.
- Quiz mit Fragen zum Kennenlernen des Betriebes und der Beschäftigten
- altersgemäßer Vortrag über die Branche, Aufgabenfelder und Arbeitsabläufe, Studieninhalte
- Teilnahme an Teamsitzungen einplanen

Informieren

- Fragerunden mit Beschäftigten, Azubis oder Studierenden organisieren, die Jugendlichen haben meist Fragen vorbereitet
- Informationen zu Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten in den Berufen der Branche
- Wie viele Frauen und Männer arbeiten in welchen Bereichen?
- Kriterien für eine erfolgreiche Bewerbung vermitteln
- Informationen zu Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb/der Ausbildungsstätte oder der Hochschule

Praktisch arbeiten (Beispiele)

- löten, schleifen, schrauben, schweißen in der Metallwerkstatt
- 3D-Zeichnung anfertigen
- Maschine bedienen, Schneid- und Sägeversuche in der Holzwerkstatt
- Baugrundstück vermessen
- Geschenk herstellen
- in sozialen Einrichtungen helfen
- Projektaufgabe selbstständig recherchieren

Arbeiten am PC und im Internet

- Materialbestellung im Internet
- Informationen recherchieren
- Homepage gestalten, Fotos bearbeiten, Visitenkarten entwerfen

Forschen und Experimentieren

- Baustoffe prüfen
- Bakterien in Wasserproben nachweisen
- Schadstoffe in der Luft analysieren
- Produkte herstellen

Soziale und Verwaltungsarbeit

- thematische Workshops zu Aufgaben von Behörden
- Einblicke in Verwaltungs- und Politikabläufe an konkreten Beispielen vermitteln (z. B. Kinderspielplatz erneuern, Eintrittspreise für das Hallenbad festlegen)
- Betreuungsaufgaben unterstützen
- älteren Menschen oder Kindern vorlesen



CHECKLISTE

Vor dem Zukunftstag

- Ideen entwickeln; Ziele des Zukunftstages im Blick haben
- von herkömmlichen Frauen- oder Männerberufen lösen, „untypische“ Angebote für Mädchen oder Jungen überlegen
- Leitungsebene und Team, einschließlich der Auszubildenden, einbeziehen
- Ansprechperson benennen, Aufgaben klären
- Zahl der möglichen Plätze festlegen
- Tagesablauf planen: Wer vermittelt was, wer betreut die Mädchen und Jungen?
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit planen
- Angebot in die Aktionslandkarte eintragen (Anmeldung)
- Anmeldungen der Jugendlichen prüfen
- ggf. mit Schulen direkt Kontakt aufnehmen
- Programm vorbereiten, ggf. Imbiss einplanen
- evtl. Schutzkleidung besorgen
- Teilnahmenachweise vorbereiten

Am Zukunftstag

- Begrüßung, Tagesablauf vorstellen
- Workshops, Projekte durchführen
- ggf. „Erinnerungsstück“ herstellen lassen
- Feedback-Runde mit den Jugendlichen
- Teilnahmenachweis ausstellen

Nach dem Zukunftstag

- Dokumentation gelungener Aktivitäten, Pressearbeit (lokale Presse)
- Schlussfolgerungen ziehen, Besprechung im Team
- Erfahrungen ggf. veröffentlichen – Homepage des Unternehmens/des Zukunftstages, regionale Presse
- mit Lehrkräften im Kontakt bleiben
- Kooperationen ausbauen
- nächsten Zukunftstag im Blick haben

